

Gerinol-EC

Verwendung

Bei Gerinol-EC handelt es sich um ein neuartiges Insektizid mit einem Wirkstoff, welcher bisher im Hygiene- und Gesundheitsschutz so noch nicht eingesetzt wurde. Konzipiert wurde dieses Produkt für die professionelle Anwendung in sensiblen Innenräumen (Wohn- und Schlafräume, Hotelzimmer etc.). Zur Bekämpfung von Bettwanzen – aber auch der Schwarzen Wegameise (*Lasius niger*), von Stubenfliegen, der Roten Vogelmilbe, von Kleiderläusen und Flöhen.

Typ

Emulsionskonzentrat (EC) – Konzentrat zur Wasserverdünnung.

Wirkstoff

Geraniol (342 g/l).

Enthält Kohlenwasserstoffe, C10-C12, Isoalkane, < 2 % Aromaten, Isododecan (2,2,4,6,6-Pentamethylheptan)

Geraniol ist ein acyclischer Monoterpen-Allylalkohol. Als blumige Note ist es Bestandteil vieler Parfums. Geraniol ist Zwischenprodukt bei der Herstellung von Geranylestern, Citronellol und Citral.

Es ist Bestandteil der meisten ätherischen Öle und kommt unter anderem in Koriander, Lorbeer und Muskat vor. Die größten Mengen sind im Palmarosa-Öl (*Cymbopogon martinii*, 70 – 85 %), dem Öl der Geranie und der Rose enthalten.

Wirkung

Bettwanzen reagieren auf Geraniol anders als auf herkömmliche Kontaktinsektizide (wie z. B. Pyrethrum). Geraniol wirkt beinahe ausschließlich als Kontaktinsektizid. Um eine optimale Wirkung zu erzielen, sollte das Insekt zudem vollständig von einem Geraniolfilm umhüllt werden. Eine Nervenwirkung (NA/K-Pumpe, Synapsenblockade etc.) erfolgt nicht, da die Wirkung vor allem von der Benetzung des Insekts abhängig ist.

Nach dieser Benetzung spielt die Wasserverdrängung aus dem Insekt eine große Rolle. Geraniol dringt entweder über das Atemsystem und/oder nach einem Auflösen bzw. Anlösen des Exoskeletts ein. Todesursachen sind demnach: Anoxie durch Aspiration, Dehydratation und/oder Lösemittelwirkung auf Chitin und Chitobiase bzw. der schützenden Wachsschicht.

Besonderheiten

- Kann auch in sehr sensiblen Bereichen angewendet werden.
- Neuartiger Wirkstoff bzw. neuartige Wirkstoffgruppe beim Einsatz im Hygienebereich: auch bei vorliegenden oder vermuteten Resistenzen gegenüber anderen Insektiziden einsetzbar.

Bedarf

20 – 50 ml/m² je nach Untergrund. Das Präparat soll von der behandelten Fläche nicht ablaufen.

Anwendung

4%ig im Normalfall (200 ml Konzentrat je 5 l Präparat). Verstecke und Hohlräume, in denen Bettwanzenbefall nachgewiesen und vermutet wird, mit Gerinol-EC behandeln. Die Bettwanze muß mit dem Insektizid in Kontakt kommen, deshalb ist es notwendig, daß die Verstecke und Hohlräume gut ausgespritzt werden. Ebenso können Laufwege und Flächen besprüht werden. Es entsteht ein Flächenbelag an den Stellen, mit denen das Präparat in Kontakt kam. Wirkung bei Bettwanzen durch Kontakt mit dem Präparat bzw. feuchten Flächenbelag. Die Wirkung setzt innerhalb 24 Stunden nach Kontakt mit dem Insektizid ein. Keine Langzeitwirkung. Verstecke kriechender Insekten wo möglich freilegen. Alle befallenen, belaufenen und

verdächtigen Stellen gezielt besprühen. Zur Ausbringung eignen sich Druckspritzen. Druck bis max. 2 bar. Anwendungsfertiges Präparat innerhalb von 24 Stunden aufbrauchen. Bei weiteren o. g. Schädlingsarten genauso verfahren.

Kontrolle

Vor jeder Schädlingsbekämpfung ist eine Erhebung über Art und Ausmaß des Schädlingsbefalls zweckmäßig. Geeignetes Hilfsmittel bei Bettwanzen ist der Bettwanzenmonitor von „808“. Andere Monitoringsysteme bitte anfragen.

Vorsichtsmaßnahmen

Flüssigkeit und Dampf entzündbar. Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Verursacht schwere Augenschäden. Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen. Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. Atemschutz mit Filter A1 – P3 (40 Ast) tragen. BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM, Arzt anrufen. KEIN Erbrechen herbeiführen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. Inhalt und Behälter gemäß lokalen und nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.

Packung dicht verschlossen und kühl lagern. Mittel und dessen Reste nicht in Gewässer gelangen lassen.

Entsorgung

Anfallende Mittelreste und Verpackungen mit Restinhalt gemäß den nationalen Vorschriften entsorgen.

Verpackung

1-Liter-Plastikflasche.